

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## ARGE Archäologie

*Exkursion „Schwäbische Alb - Eiszeitkunst und UNESCO-  
Weltkulturerbe“*

14.05.2018 – 18.05.2018



Copyright Bildmaterial:  
Wikimedia Commons

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



**Dort, wo sich die Schwäbische Alb dem Alpenvorland zuneigt**, hat sich vor 40.000 Jahren ein gewaltiger Sprung in der Entwicklung hin zum modernen Menschen ereignet. In der Region nahe Ulm, im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Heidenheim, fing der eiszeitliche Mensch an, figürliche Darstellungen von Tieren und Menschen sowie die weltweit möglicherweise ersten Musikinstrumente zu erdenken und zu erschaffen.

Die ersten Darstellungen von Menschen, Tieren und Mischwesen sind somit Beleg für die Entstehung des modernen menschlichen Geistes, der sich in Kunst, Symbolen, Musik, Ritualen und Glaubensvorstellungen ausdrückte.

Die nun zum UNESCO-Welterbe zählenden sechs Höhlenfundstellen und die sie umgebende Landschaft im Ach- und Lonetal sind Fundorte von insgesamt über 50 Figuren aus den Werkstoffen Elfenbein und Knochen. Dazu zählen mittlerweile weltberühmte Artefakte wie das Elfenbein-Mammut von der Vogelherdhöhle, die Venus vom Hohlen Fels und der Löwenmensch aus dem Hohlenstein-Stadel.

Auch acht Flöten befinden sich unter den Fundstücken und erbringen somit den direkten Nachweis, dass die eiszeitlichen Jäger und Sammler bereits Musik machten. Die Objekte sind zwischen 35.000 und 43.000 Jahre alt. Alle Artefakte stammen aus Höhlenfundstellen in zwei Tälern der Schwäbischen Alb – dem Achtal etwa 15 km westlich von Ulm und dem Lonetal etwa 20 km nordöstlich von Ulm.

Wir besuchen gemeinsam mit einer spezialisierten Archäologin die Höhlen, sprechen mit beteiligten Wissenschaftlern, bestaunen die wahrhaft sensationellen Fundobjekte in den ausstellenden Museen, lauschen spannenden Fachvorträgen, erproben unsere Geschicklichkeit beim Besuch der Werkstatt eines Elfenbeinschnitzers – und erfreuen uns an der idyllischen Landschaft und der herzhaften Gastronomie der Region.

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



**Termin:** MO 14. Mai - FR 18. Mai 2018

**Gruppengröße:** 12 - 18 TeilnehmerInnen, Kleingruppenzuschlag 20 % bei 9 - 11 Personen.

**Preis:** € 980,- ab/bis Bhf. Augsburg (lt u.a. Leistungen), Anreise nicht inklusive, Einzelzimmerzuschlag € 175,-. Zuzüglich einmaligem Vereinsmitgliedschaftsbeitrag von € 18,- bei der ersten Reise. Mit Reisegutschein € 100,- sparen.

## Leistungen

- Transfers und Ausflüge mit einem deutschen Kleinbus/Bus mit AC (ab/bis Bahnhof Augsburg)
- 4 Nächte in \*\*\* sup. Hotel „Zum Mohren“ in Niederstotzingen-Stetten (Landes-Klassifizierung) im Zweibettzimmer mit Dusche/WC
- Halbpension
- Eintritte laut Detailprogramm
- qualifizierte archäologische Reiseleitung, 2 Tage Führung durch Frau Dr. Ewa Dutkiewicz
- Vortrag des Elfenbeinschnitzers Hr. Röck (Verwendung von fossilem Mammutelfenbein aus der sibirischen Tundra)

**Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich.**

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Tag 1: Ankunft

Nach der Ankunft aller Teilnehmer am Bahnhof **Augsburg\***, fahren wir gemeinsam in unser Hotel und gönnen uns eine kleine Ruhepause nach den Strapazen der Anreise.

Den Auftakt unserer Reise bildet der Empfang im Rathaus von Niederstotzingen; mit einem Glas Sekt werden wir vom Bürgermeister sowie dem Präsidenten des Fördervereins „Eiszeitkunst im Lonetal“ begrüßt, welcher uns auf das Thema unserer Reise vorbereitet.

Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen lernen wir auch unseren Reiseleiter sowie unsere Mitreisenden besser kennen und besprechen den Reiseverlauf.

\* Auch eine individuelle Anreise zum Hotel ist möglich. Das Hotel wird rechtzeitig bekanntgegeben.

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Tag 2

Nach dem Frühstück unternehmen wir einen Ausflug zu den **Höhlen im Lonetal** im Rahmen des **Archäoparks Vogelherd**. Bei einer exklusiven Führung durch Dr. Ewa Dutkiewicz von der Universität Tübingen erfahren wir alles über die altsteinzeitlichen Menschen, die hier gelebt haben; wie die Lebenswelt dieser jungpaläolithischen Jäger- und Sammlergesellschaften aussah, über das Klima und die Umwelt in der Eiszeit, über Kunst und Musik im Aurignacien, sowie über den Vogelherd und die Fundlandschaft der Schwäbischen Alb im Allgemeinen.

Nach dem Mittagessen führt uns der **Elfenbeinschnitzer Bernhard Röck** mit einem Vortrag in die Bearbeitung von Elfenbein ein – welche Möglichkeiten bot das kostbare Material den Eiszeitkünstlern? Was fertigten sie daraus und welche Töne konnte man einer Elfenbeinflöte entlocken?

Anschließend begleitet uns Dr. Ewa Dutkiewicz zum Besuch der **Charlottenhöhle in Giengen-Hürben**, wo wir Einiges über die Tiere der eiszeitlichen Landschaft erfahren – zählte der formidable Höhlenbär, der sich hier sein Fell an den Felsflächen von Ungeziefer reinigte, tatsächlich zur Jagdbeute der paläolithischen Jäger? Auch die geologischen Vorgänge im Jura sind essentiell für das Verständnis der eiszeitlichen Umwelt – wie entstanden die Höhlen und Felsüberhänge, die unseren Vorfahren so wichtigen Schutz vor den wilden Elementen boten?

Nach diesem ereignisreichen Tag fahren wir zu unserem Hotel zurück und gönnen uns das wohlverdiente Abendessen. Im Anschluss lauschen wir noch einem spannenden Vortrag von Dr. Dutkiewicz.

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Tag 3

Unser heutiger Tag beginnt mit einer Stadtrundgang durch die geschichtsträchtige und wunderbar mittelalterlich anmutende Stadt **Ulm**.

Am Marktplatz besuchen wir das **Stadtmuseum**, in welchem einem ganz besonderen Fund eine ganze Dauerausstellung gewidmet wurde: dem **Löwenmenschen**. Diese Elfenbeinfigur ist das größte und wohl auch enigmaschteste Kunstobjekt aus diesem Material, das an der Schwäbischen Alb gefunden wurde. 1939 in der Stadel-Höhle am *Hohlenstein im Lonetal* in viele winzige Teilchen zerbrochen entdeckt, musste die Statuette mühselig wieder zusammengesetzt und rekonstruiert werden. Möglicherweise stellt sie ein Fabelwesen aus Löwe und Mensch dar, oder einen Schamanen? Oder doch stilisierte Neandertaler? Ein kontroverses Thema, über das sich eingehend diskutieren lässt.

Den Tag beenden wir mit einem wohlverdienten Abendessen – auch ein kleiner Verdauungsspaziergang durch die kleine, aber feine Stadt Niederstotzingen lohnt.



# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Tag 4

Bei unserem heutigen Tag dreht sich alles um die **Höhlen des Achtals** – jenem Gebiet, aus denen die ältesten bisher gefundenen Objekte der Eiszeitkunst stammen.

Diese reiche paläolithische Fundlandschaft entstand im Pleistozän, als sich ein tiefes Tal in die Juraformation grub, wodurch die vielen Hohlräume des Karstsystems angeschnitten wurden. Die so entstandenen Höhlen wurden bereits von den Neandertalern des Mittelpaläolithikums als Lagerplätze genutzt – wie z.B. auch das **Abri von Geißenklösterle**.

Neben einigen Höhlen und Abris dieses Gebietes besuchen wir auch das **Urgeschichtemuseum in Blaubeuren**, wo uns der vielleicht beeindruckendste paläolithische Fund der letzten 10 Jahre in Mitteleuropa erwartet – die **Venus vom Hohlefels**. Die von den Archäologen auch liebevoll „Grillhuhn“ genannte Elfenbeinfigurine gehört mit ihren 35.000 – 40.000 Jahren zusammen mit der österreichischen „*Fanny*“ – der Venus vom Galgenberg – zu den ältesten Darstellungen eines menschlichen Körpers weltweit.

Den würdigen Abschluss des heutigen Tages bildet ein wahres Highlight – zusammen fahren wir zum **Hohlefels**, dem Fundort der berühmten Venus und erhalten exklusiven Zugang zur Höhle, in welcher mehrere, intensive Besiedlungsphasen durch den Homo Sapiens festgestellt worden sind.

Unseren Abend lassen wir bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen und sinnieren über die Erlebnisse der letzten Tage. Auch Kontaktdaten sollten gegebenenfalls getauscht werden, denn leider ist dies bereits unser letzter gemeinsamer Abend.



# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Tag 5

Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg nach **Tübingen**, zum **Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie der Universität Tübingen**, wo uns Frau Dr. Dutkiewicz eine exklusive Führung durch die reich bestückte Sammlung bietet.

Nach dem Mittagessen steht als letzter Programmpunkt unserer Reise ein Besuch des **Museums für Alte Kulturen im Schloss Hohentübingen** an. Hier treffen wir sämtliche Highlights der Eiszeitkunst an, z.B. das Elfenbeinpferdchen oder die 40.000 Jahre alte Mammutfigurine. Dr. Dutkiewicz begleitet uns auch hier mit Expertise durch die Ausstellung und gewährt uns einzigartige Einblicke in die Geistes- und Lebenswelt unserer paläolithischen Vorfahren.

Dies bildete leider schon den Abschluss unserer Reise – nach Lust und Laune können wir individuell noch den Rest des Museums erkunden, dessen verschiedene Ausstellungsbereiche wahrlich Stoff für mehrere Tage bietet, oder wir treten die individuelle Heimreise an\*.



\*Unser Reiseveranstalter Kneissl Touristik hilft Ihnen gerne bei der Planung.

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Zusätzliche Informationen:

1. Die ARGE Archäologie behält sich vor, einzelne Programmpunkte aufgrund von unterschiedlichen An- und Abreisedaten oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen, zu ändern.  
Zum Zeitpunkt der Reisekonzipierung stehen noch keine genauen Hoteldaten zur Verfügung, diese werden Ihnen sobald wie möglich persönlich bekannt gegeben.
2. Falls Sie vom nächstgelegenen Flughafen abgeholt werden möchten, ersuchen wir, bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn um Mitteilung per Email mit genauer Ankunftszeit und Flug- bzw. Zugnummer sowie Ihrer Handynummer an [info@arge-archaeologie.at](mailto:info@arge-archaeologie.at)  
Auch im Falle eines selbständigen Anreisens bitten wir um Übermittlung Ihrer Handynummer bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn per Email an obige Adresse oder per Telefon.
3. Die Abholung sowie der Transfer am letzten Tag der Reise zum Flughafen oder Bahnhof erfolgen durch den Reiseleiter selbst und richten sich nach dem zeitlich zuletzt abzuholenden, bzw. zuerst abzuliefernden Teilnehmer. Dementsprechend kann es für einzelne Teilnehmer zu Wartezeiten am Abholort bzw. am Abreisetag kommen. Dies ist nicht vermeidbar und wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Sollten Sie sich deshalb bezüglich Ihrer Ankunfts- bzw. Abflugs-/Abfahrtszeit unsicher sein, zögern Sie bitte nicht, den Reiseleiter zu kontaktieren, sodass der optimale Ablauf gemeinsam geplant werden kann.
4. Im Programm ist von „gemeinsamen Mittagessen/Abendessen“ die Rede. Dies geschieht auf freiwilliger Basis der Teilnehmer, wobei die Kosten hierfür nicht im Reisepreis enthalten und von den Teilnehmern selbst zu tragen sind (außer bei entsprechendem Leistungsumfang „Halbpension“).

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

[info@arge-archaeologie.at](mailto:info@arge-archaeologie.at)

0043 (0) 2984 21418

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Informationen zum Reiseveranstalter

Unsere Grabungs- und sonstigen Reisen werden ab 2018 über unseren Reisebüropartner Kneissl Touristik Österreich als Reiseveranstalter abgewickelt.

Mitglied der Wirtschaftskammer Ö, FG Reisebüro

Gewerbeordnung: <http://www.ris2.bka.gv.at>

Reisebüros in Lambach, Wien, St. Pölten und Salzburg

Firmensitz und Geschäftsführung: 4650 Edt/Lambach, Linzer Straße 4-6

E mail: [zentrale@kneissltouristik.at](mailto:zentrale@kneissltouristik.at)

Geschäftsführende Gesellschafter: Hannes Schierl, Elisabeth Kneissl-Neumayer

Reiseveranstalter Nr.: 1998/0261

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Veranstalterverzeichnis

Link zu den allgemeinen Reisebedingungen <http://www.kneissltouristik.at/assets/bilder/Allgem-RB.pdf>.